Studien zur visuellen Kultur: Underwritten Histories. Künstlerische Praktiken zur Diversifizierung von Geschichte(n) (gLV)

Geschichte ist kein Monopol. Und doch hat die Erzählung vom modernen Fortschritt dieses für sich beansprucht. Die damit verbundene Gefahr ist, nur die eine Version zu kennen, nämlich die der Erfolgreichen, der Sieger, wie Walter Benjamin es 1939/40 in ‘Über den Begriff der Geschichte’ formulierte. Einige zeitgenössische künstlerische Praktiken beteiligen sich an dem Projekt, über andere Arten des Erzählens nachzudenken und Machtverhältnisse kritisch zu reflektieren, um Geschichte(n) zu diversifizieren. Die Reflexion über sozio-historische Ereignisse und die Kritik an normativen westlichen Erzählungen werden zum zentralen Bestandteil der künstlerischen Produktion. Uns interessiert das Verhältnis zwischen Geschichtsschreibung und dem Erzählen. Entlang des Titels Underwritten Histories, den wir der Ausschreibung der Ausstellung Inevitable Distances von Renée Green verdanken (vgl. https://migrosmuseum.ch/en/exhibitions/renee-green), werden wir uns mit bisher zu wenig geschriebenen und daher nicht erzählten Geschichten befassen und Positionen kennenlernen, die sich dieser Aufgabe annehmen. Ausgangspunkt bietet ein gemeinsamer Besuch der genannten Ausstellung im Migros Museum für Gegenwartskunst zu Beginn des Seminars.
Das Seminar verfolgt die Idee von sogenannten Read-Ins, bei denen wir Texte in Ausstellungsräume mitbringen. Gesucht wird ein Dialog zwischen den künstlerischen Positionen, den Ausstellungsräumen, den Texten und uns – wobei uns Fragen beschäftigen sollen, wie:

Welche Geschichten halten wir lebendig?
Wer erzählt die Geschichten wem, warum – und wem hören wir zu?
Woran erinnern wir uns?
Was überhören wir?
Wie gelangen wir an zu wenig geschriebene Geschichten?
Mit welchem Ohr hören wir diese Geschichten?
Wie vermag Kunst Erfahrungen zu erzählen und vielleicht auch zu vermitteln?
U.v.m. (abhängig von den Teilhabenden)

Transfer Forschung-Lehre:
Das Seminar ist eine Kooperation zwischen dem MAE und dem Forschungsschwerpunkt Kulturanalyse in den Künste und findet im Kontext der Zeichenwerkstatt statt, einer Nachwuchsforschungsgruppe an den Schnittstellen von kunst-/kulturwissenschaftlicher und künstlerischer Praxis im Feld der Kulturanalyse.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 3. Semester

Nummer und Typ	mae-vkp-307.22H.002 / Moduldurchführung
Modul	Studien zur Visuellen Kultur
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Sigrid Adorf, Antoine Chessex, Charlotte Friedli, Jana Vanecková
Zeit	Do 10. November 2022 bis Do 22. Dezember 2022 / 13 - 16:30 Uhr
Anzahl Teilnehmende	maximal 20
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Für Studierende MAE: keine Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll https://intern.zhdk.ch/?ClickEnroll

Lehrform	Seminar mit Ausstellungsbesuchen
Zielgruppen	MAE Studierende Kunstpädagogik: Pflichtmodul Andere: Fortgeschrittene Studierende mit Interesse an künstlerisch-wissenschaftlichen Formen und kulturanalytische Fragestellungen.
Lernziele / Kompetenzen	Lernziel/e Wissen: - Kunst als Teil der visuellen Kultur der Gegenwart wie Vergangenheit erkennen und kritisch reflektieren können. - Mediale Dispositive erkennen und kulturell lesen können. - Wechselwirkungen zwischen "Theorie" und "Praxis" mit Bezug zum Seminarthema erkennen können. Lernziel/e Methoden: - Methoden der Bild- sowie Prozessanalyse und Kritik vertiefen. - Kunst-/kulturwissenschaftliche Methodenkenntnisse vertiefen. - Eigene, theoretische Fragestellungen formulieren können. - Kritischen Umgang mit theoretischen Texten vertiefen. - Eigene Recherche, wiss. Arbeiten und Präsentieren vertiefen. Lernziel/e Haltung: - (Selbst-)kritische Position gegenüber kulturellen Konstruktionen zum eigenen Vermittlungsanliegen machen - in Theorie und Praxis.
Bibliographie / Literatur	Zum Seminar: Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Regelmässige Teilnahme (80%) Vorbereitung und/oder Nachbereitung von gemeinsamen Textlektüren Einmalig: Übernahme eines kleinen Beitrags mit Thesenpapier
Termine	Herbstsemester 2022 10.11 bis 22.12.2022 13.00 bis 16. 30 Donnerstag
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Unterrichtssprache ist Deutsch. The seminar will be held in German.